



ARIFS MEINUNG

KÜNSTLER & SCHAUSTELLER
NICHT IM STICH LASSEN!



ARIF VOR ORT

GESPRÄCH MIT NÜRNBERGER
HOTELIERS



ARIF STELLT VOR

NÜRNBERGER HUTMUSEUM

ARIF TAŞDELEN

FÜR SIE IM BAYERISCHEN LANDTAG



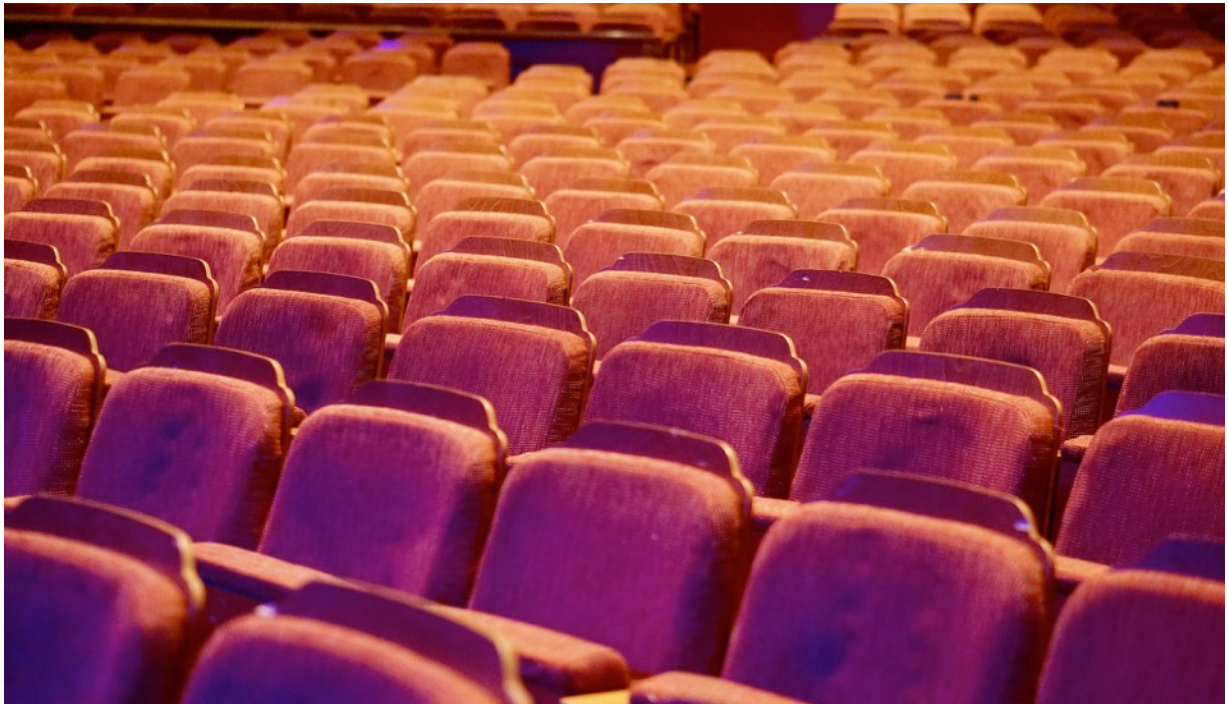
Liebe Leserin, lieber Leser,

auch Künstler*innen, Solo-Selbstständige, Marktkaufleute und Schausteller wurden schwer von der Corona-Krise getroffen. Ohne staatliche Hilfen stehen viele von ihnen insbesondere angesichts eines neuen Lockdowns vor dem Abgrund. Gemeinsam mit der SPD-Fraktion setze ich mich im Bayerischen Landtag für umfassende Hilfen für Kunst- und Kulturschaffende ein, damit wir unsere vielfältige Kulturszene in Bayern langfristig erhalten können. Mehr dazu lesen Sie in **Arifs Meinung**.

In **Arif stellt vor** erfahren Sie mehr über das **Hutmuseum** in Nürnberg, das ich kürzlich besuchen durfte. Viel Spaß beim Lesen!

Ihr

Arifs Meinung



Künstler und Schausteller nicht im Stich lassen!

Die Corona-Pandemie hat Kultureinrichtungen, Kunstschaffende, Schausteller und Marktkaufleute schwer getroffen. Angesichts eines neuen Lockdowns sind viele in ihrer Existenz bedroht.

Wir als SPD-Fraktion im Bayerischen Landtag haben deshalb bereits zu Beginn der Krise einen Rettungsschirm für die Kultur- und Kreativschaffenden und die Schausteller gefordert. Denn die bayerischen Hilfsprogramme lassen leider viele Künstler*innen und Schausteller, insbesondere Freiberufler und Solo-Selbstständige, im Regen stehen. Wir haben die Staatsregierung mit zahlreichen Anträgen immer wieder aufgefordert, die Lücken im Rettungsschirm zu schließen. Denn die Verunsicherung bei den Kulturschaffenden in Bayern ist groß. Das liegt insbesondere an einem zu komplizierten Antragsverfahren: Für das Hilfsprogramm der Staatsregierung für Künstler*innen wurden 140 Mio. Euro bereitgestellt, gerade 20 Mio. Euro wurden bis Ende September abgerufen.

Die Hilfen müssen also unbürokratisch fließen. Insbesondere im Hinblick auf den in dieser Woche verkündeten neuen Lockdown brauchen wir eine Perspektive für unsere Kunst- und Kulturszene. Deshalb haben wir im Landtag einen Antrag gestellt, um Stipendien für solosebstständige Kultur- und Kreativschaffende zu ermöglichen. Ich freue mich sehr, dass die Staatsregierung in dieser Woche angekündigt hat, unseren Vorschlag umzusetzen. Aber auch Schausteller und Marktkaufleute sollen nicht außen vor bleiben: Für sie fordern wir einen aus Landesmitteln finanzierten, fiktiven „Unternehmerlohn“. Gerade auch in schwierigen Zeiten, in denen viele Menschen sich sorgen um die Gesundheit ihrer Lieben oder um die berufliche Zukunft, spielen Kunst und Kultur eine wichtige Rolle in unserem Leben. Kunst muntert uns auf und bringt uns auf andere, positivere Gedanken. Ich werde mich auch weiterhin gemeinsam mit meiner Fraktion dafür einsetzen, dass wir unsere vielfältige Kulturszene in Bayern erhalten und dass die Gelder endlich dort ankommen, wo sie benötigt werden.

Arif vor Ort

Integrationspolitische Konferenz

Als integrationspolitischer Sprecher der BayernSPD-Landtagsfraktion habe ich an einer digitalen Fachtagung der Friedrich-Ebert-Stiftung unter dem Motto „Zusammenfinden“ teilgenommen. Auf der Tagesordnung standen Diskussionen zu den Themen Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten, Stärkung der Netzwerke von haupt- und ehrenamtlichen Engagierten und zur Unterstützung der Kommunen. Eine sehr interessante Konferenz, aus der ich viele Ideen für meine Arbeit im Landtag mitnehme!



Sitzung Kommunalausschuss IT-Sicherheit

Digital Medien werden auch für die bayerische Staatsverwaltung und den Bayerischen Landtag immer wichtiger. Deshalb kommt der IT-Sicherheit eine besondere Bedeutung zu. Auf meinen Antrag hin haben wir am 14. Oktober mit dem Innenausschuss des Bayerischen Landtags das Landesamt für Sicherheit in der Informationstechnik in Nürnberg besucht, um uns aus erster Hand über die IT-Sicherheit, den Schutz und die Gefahrenabwehr der staatlichen Infrastruktur zu informieren.

Besuch im Don-Bosco-Jugendwerk

Gemeinsam mit der SPD-Bundestagsabgeordneten Gabriela Heinrich habe ich das Don Bosco Jugendwerk in Nürnberg besucht. Bei Herrn Müller, dem Leiter der Einrichtung, haben wir uns über die vielfältigen Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene informiert. Mit einem offenen Tagestreff, einer Wohngruppe und mobiler Jugendsozialarbeit unterstützt das Jugendwerk insbesondere junge Menschen, die sich aus der Gesellschaft zurückgezogen haben. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeiter*innen für dieses wichtige Engagement!



Gespräch mit Nürnberger Hoteliers

In den letzten Monaten haben auch die Hotels in Nürnberg mit Corona-bedingten, massiven Umsatzeinbußen zu kämpfen. Gemeinsam mit Gabriela Heinrich, MdB habe ich mich mit Nürnberger Hoteliers getroffen, um mit ihnen über die aktuelle Situation zu sprechen. Die Hoteliers haben gute Hygienekonzepte, mit denen sie die Aufenthalte sicher gestalten können. Wichtig sind nun vor allem bundesweit einheitliche Regelungen statt des bisherigen Flickenteppichs und eine Verlängerung der Überbrückungshilfen.

Arif stellt vor



Gemeinsam mit der SPD-Bundestagsabgeordneten Gabriela Heinrich zu Besuch bei Marie-Luise Schneider im Hutmuseum in Nürnberg.

Herr Brömme und das tapfere Schneiderlein

Mit Marie-Luise Schneider, Maßschneiderin und Inhaberin des Hut- und Conceptstores *Herr Brömme und das tapfere Schneiderlein* habe ich über das Nürnberger Hutmuseum und die besondere Handwerkskunst der Hutmacher gesprochen.

Was erwartet die Besucher*innen im Hutmuseum?

Das Hutmuseum ist beherbergt in einem alten Gewölbekeller der Nürnberger Altstadt. Sie tauchen ein in die Welt der Hüte und erfahren alles über die Geschichte, die Herstellung und die Verwendung von Hüten. Sie lernen die historischen Maschinen und Geräte zur Herstellung von Hüten kennen und finden heraus, welche Kopfbedeckung am besten zu Ihnen passt. Zu sehen sind Kopfbedeckungen aus aller Welt und allen Kulturen. Vom Indianerschmuck über Brasilianische Federhauben über Charlie Chaplins Melone bis hin zu Konrad Adenauers Homburg. Ebenso vom Panamahut bis hin zum bayerischen Trachtenhut ist alles vertreten.

Was macht den Beruf des Hutmachers besonders?

Leider gibt es heutzutage kaum mehr Hutmacher mit eigener Werkstatt. Dieser Seltenheitswert macht das Handwerk schon einmal besonders. Es ist ein Handwerk voller Tradition und Kreativität. Nicht nur die Herstellung von Hüten fällt unter die Arbeiten eines Hutmachers, sondern auch Reparaturen und Aufarbeitungen von liebgewonnenen Kopfbedeckungen.

Um einen Hut herzustellen braucht es je nach Modell und Ausführung bis zu 80 einzelne Arbeitsschritte. Der Hut wird immer wieder mit heißem Dampf bearbeitet und braucht anschließend eine Abkühlungsphase. Somit dauert die Herstellung eines Hutes auch über mehrere Tage hinweg.

Ein Hutmacher arbeitet maßgenau. Die Kopfform ist wie der Fingerabdruck und somit individuell und bei jedem Menschen anders. Der Kopf wird mit Hilfe des Konformateurs exakt vermessen. Man erhält die genaue Größe, sowie die Form des Kopfes. Jeder Hut kann an die Schädelform seines Trägers maßgerecht angepasst werden. Es gibt zahlreiche, verschiedene Formen und Arten von Hüten. Die Aussagen vieler Menschen „mir steht kein Hut“ oder „ich habe kein Hutgesicht“ können von Hutmachern definitiv widerlegt werden. Es gibt für jeden „Topf“ einen „Deckel“.



Was gibt es im zugehörigen Laden neben verschiedenen Hüten außerdem im Angebot?

Ich führe das Hutfachgeschäft „Hut Brömme“ nun in fünfter Generation unter dem Namen „Herr Brömme & das tapfere Schneiderlein“ weiter. Da ich nicht nur Schneider heiße, sondern auch Maßschneiderin bin, ist der Name Programm. Nach einer grundlegenden Renovierung habe ich das Sortiment des Ladens um Bekleidung und Accessoires erweitert. Auch eigene Kreationen und Kollektionen werden im neuen Ladenkonzept präsentiert. Im neuen, modernen Glanz ist es nun ein Hut- und Conceptstore. Jedoch bleibt der Fokus auf Kopfbedeckungen jeglicher Art. Egal ob Hut, Mütze, Kappe oder Stirnband. Für jeden ist etwas dabei. Das alte, traditionelle Handwerk wird nach wie vor ausgeführt und mit einem modernen Touch erweitert. Bei uns trifft alte Tradition auf modernen Schick.

Wer trägt heute noch Hüte?

Sehr oft kommt die Frage auf: Geht das überhaupt noch heute, ein Hutgeschäft? Auf jeden Fall! Menschen tragen noch bzw. wieder Hut, und dabei ist es ganz egal, wie alt sie sind. Es ist natürlich nicht mehr so wie früher, als der Hut eine große Bedeutung hatte - er war ein Symbol von Status oder politischer Gesinnung. Für Männer gehörte er schlichtweg zum Outfit. Heute ist es anders, für die Jungen ist der Hut eher Style. Die Älteren suchen einen Schutz gegen die UV-Strahlen der Sonne im Sommer und im Winter dient er natürlich als Wärmequelle. Es gibt aber auch ganz viele, die etwas Spezielles wollen, für eine Hochzeit oder einen bestimmten Anlass. Außerdem sind immer noch viele Wandergesellen auf der Walz unterwegs, die nie ohne Hut reisen dürfen. Zu Ihrer typischen Kluft gehört immer auch ein Hut.

Ob Hut, Mütze oder Kappe. Kopfbedeckungen sind wieder in Mode. Es gibt so viele verschiedene Formen, Farben und Ausführungen, dass jeder, aber auch wirklich jeder fündig wird.

Ich danke Frau Schneider herzlich für die spannenden Einblicke in die Welt der Hutmacher. Vor so viel Kreativität kann man nur den Hut ziehen! Wer sich selbst einmal im Hutmuseum umschauchen möchte, findet weitere Informationen unter <https://www.broemme-schneiderlein.com/das-museum/>

Arif on Tour

Aufgrund der neuen Kontaktbeschränkungen werden viele Termine abgesagt oder in den digitalen Raum verlagert. Deshalb hier unter Vorbehalt etwaiger Änderungen und Absagen eine Auswahl meiner Termine im nächsten Monat:

Sitzung des Ausschusses für Fragen des öffentlichen Dienstes

10.11.2020 | München

Sitzung des Forums III - Demokratie, Staat, Kommune

11.11.2020 | München

Sitzung der SPD-Landtagsfraktion

11.11.2020 | München

Gespräch mit der Katholischen Landjugendbewegung Bayern

11.11.2020 | Digital

Plenarsitzung des Bayerischen Landtags

12.11.2020 | München

Gespräch mit der landwirtschaftspolitischen Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion, Ruth Müller, MdL und Vertreter*innen des Bayerischen Bauernverbands im Knoblauchsland

13.11.2020 | Nürnberg

Sitzung des SPD-Ortsvereins Nordostbahnhof

17.11.2020 | Nürnberg

Treffen an der S-Bahn-Linie bei Altdorf mit der Bürgerinitiative Lärmschutz Altdorf und Herrn Bürgermeister Martin Tabor

23.11.2020 | Altdorf

Sitzung der SPD-Landtagsfraktion

24.11.2020 | München

Plenarsitzung des Bayerischen Landtags

24.11.2020 | München

Sitzung des Forums III - Demokratie, Staat, Kommune

25.11.2020 | München

Sitzung der SPD-Landtagsfraktion

25.11.2020 | München

Sitzung des Bayerischen Integrationsrats

26.11.2020 | München

Sitzung des Beirats des Christlichen Vereins Junger Menschen in Bayern (CVJM)

30.11.2020 | Spalt



Gesundheit geht vor: Mein Bürgerbüro ist zur Zeit für den Publikumsverkehr geschlossen und nur zeitweise besetzt. Sie erreichen uns aber jederzeit per Mail oder telefonisch. Sprechen Sie uns bitte einfach auf den Anrufbeantworter. Wir rufen Sie zurück.

Arif Taşdelen, MdL
Karl-Bröger-Straße 9
90459 Nürnberg

Tel.: 0911/ 4389672
Fax: 0911/ 4389679
kontakt@arif-tasdelen.de

Falls Sie meinen monatlichen Newsletter abonnieren oder abbestellen möchten, schreiben Sie uns einfach eine kurze E-Mail.

Redaktion: Clara Lanfermann, Arif Taşdelen
Bildnachweis: S. 1, großes Bild: picture alliance/ dpa, S. 2: Pixabay, S. 4, Logo: Herr Brömme & das tapfere Schneiderlein, Hut- und Conceptstore